

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung **Seite 7**

Kapitel 1 **Seite 9**

Eva 1889–1964

Eva heiratet einen Mann, der nicht den Vorstellungen ihrer Eltern entspricht. Es wird keine glückliche Ehe. Arbeit und die Fürsorge für neun Kinder werden zu ihrem Lebensinhalt. Mit den Jahren verliert sie sich selbst aus den Augen. In ihren letzten Jahren weiß sie nicht mehr, wer sie ist.

Kapitel 2 **Seite 18**

Hubert 1889–1967

Hubert wächst in der Eifel auf, dem Armenhaus des Deutschen Reiches. Er arbeitet hart und dennoch fehlt es über viele Jahre an allem. Im Zweiten Weltkrieg werden beide Söhne eingezogen, der Lieblingssohn fällt in Russland. Als seine Frau stirbt, ist sein Lebenswille gebrochen.

Kapitel 3 **Seite 31**

Katharina 1916–1992

Katharina hat drei ältere Brüder und muss beizeiten lernen, sich durchzusetzen. Sie heiratet nach Ende des Zweiten Weltkriegs. Sechs Jahre nach der Hochzeit wird sie Witwe, ihre Kinder zieht sie alleine groß. Nach dem Zerwürfnis mit einem Bruder verlässt sie das Rheinland.

Kapitel 4 Seite 43

Josef *1921–1944*

Huberts erster Sohn ist ein vielversprechendes freundliches Kind, bei allen beliebt. Fleißig und strebsam. Nach einer Ausbildung bei der Reichsbahn beginnt er eine Fortbildung zum Ingenieur. Er stirbt mit dreiundzwanzig Jahren bei einem Einsatz in Russland.

Kapitel 5 Seite 48

Klara *1922–2006*

Katharinas Schwester ist das siebte von neun Kindern, klein und unauffällig. Ein braves Kind. Früh erfährt sie, dass die Welt den Männern gehört. Sie nimmt es hin, katholisch erzogen und mit dem Schicksal der Mutter vor Augen.

Kapitel 6 Seite 61

Franz *1923–2014*

Franz wächst mit vier Geschwistern in der Eifel auf. Mit neunzehn Jahren wird er Soldat, den Krieg überlebt er. Zu Hause wird er mit wenig Freude aufgenommen, der Tod des älteren Bruders wirkt nach. Er verlässt die Eifel und baut sich im Rheinland eine Existenz auf.

Kapitel 7 Seite 73

Die Tochter von Franz und Klara besucht auf Empfehlung eines Lehrers das Gymnasium. Als katholisches Arbeiterkind vom Land hat sie es nicht leicht, Erfahrungen mit Ablehnung und Ausgrenzung bestimmen ihren Alltag. Sie lernt, mit dem Stigma zu leben.